

Christian Klar privilegiert gefangen und entlassen



Der neunfache Mörder und RAF-Terrorist Christian Klar ist nicht nur während der Haft bevorzugt behandelt worden. Der zu sechsmal lebenslänglich Verurteilte wird auf Bewährung entlassen, ohne – wie sonst bei Lebenslänglichen üblich – einen längeren Aufenthalt im Offenen Vollzug oder auch nur eine nachvollziehbare Tataufarbeitung unter Bekennung zu seinen Straftaten. „Der Hinweis auf den Gleichheitsbehandlungsgrundsatz wirke für Klars Mitgefangene deshalb wie eine Verhöhnung“, betonte der Sprecher der Gefangenenvertretung der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bruchsal in einem Brief an die BADISCHEN NEUESTEN NACHRICHTEN. *(Foto: Gedenkstein für die Opfer des Terrorimus in Köln)*

Auch das Sozialverhalten des Mithäftlings wird in dem Schreiben thematisiert: «Dass sich der sicherlich intelligente Herr Klar auch einmal in der Haft für Schwächere oder nicht so intelligente Mitgefangene sozial engagiert hätte, konnte von hier ebenfalls nicht festgestellt werden.»

Der SPIEGEL schreibt:

Die Gefangenenvertretung sei „völlig irritiert“ über eine Äußerung von Bundesjustizministerin Brigitte Zypries, wonach Klar behandelt werde wie jeder andere Gefangene auch, schrieb demnach der Sprecher des von den Häftlingen gewählten

Gremiums, Peter Lambert.

Von Gefangenen werde vor der Entlassung „regelmäßig ein längerer Aufenthalt im Offenen Vollzug, eine – unter Bekennung zur Straftat – nachvollziehbare Tataufarbeitung, oftmals die Absolvierung einer beruflichen Ausbildung im Strafvollzug oder gar die Durchführung (Sozial-)Therapeutischer Behandlungen etc. erwartet“.

Bei Klar habe dagegen offenbar ein nur gelegentliches Nachkommen der Arbeitspflicht, eine mehrmonatige „Teilnahme an der Tischtennisfreizeit“ vor einigen Jahren „sowie die spärliche Äußerung, er werde zukünftig ein legales Leben führen, zur Erfüllung von entlassungsvorbereitenden Maßnahmen genügt“. (...) Die Gefangenenvertretung erklärte: „Wäre es also so, wie es u.a. Frau Zypries darstellt, dann müssten bereits jetzt ein gutes Dutzend anderer Gefangener aus der JVA Bruchsal entlassen werden“.

Durch diese zur „regelmäßigen Arbeit“ umprivilegierte Gelegenheitsarbeit hat Klar sogar Urlaubsansprüche erworben und kann noch früher raus. Weihnachten wird er schon zu Hause Weihnachtslieder unter dem Tannenbaum singen.

Einem Bericht des Nachrichtenmagazins «Focus» zufolge soll Klar bereits um Weihnachten herum aus der JVA Bruchsal entlassen werden. Er werde den Urlaub, den er sich aufgrund seiner regelmäßigen Arbeit in der JVA in den vergangenen Jahren angespart habe, jetzt beantragen, berichtete das Magazin.

Einer, der die Entlassung der Bestie Klar besonders herzlich begrüßt ist Hans-Christian Ströbele. Der sähe am liebsten alle RAF-Killer frei. Das mag wohl daran liegen, dass der ehemalige RAF-Anwalt Ströbele wie sie noch immer ein gestörtes Verhältnis zu eigenen Nation hat. Bauchweh bereiten ihm daher nicht freilaufende Mörder, sondern nur deutsche Fahnen.

(Allen Spürnasen zu Klar und Ströbele herzlichen Dank)